



# MESSA DA REQUIEM

*Giuseppe Verdi*  
*1874*

**Sonntag, 25. November 2018, 17:00 Uhr**  
*St. Peter und Paul Kirche Feudenheim*

**Kirchen- und Oratorienchor**  
**St. Peter und Paul**

## MESSA DA REQUIEM

Giuseppe Verdi (1813–1901)

Unter dem Eindruck des Todes von Gioachino Rossini 1868 lud Giuseppe Verdi die seinerzeit zwölf bedeutendsten Komponisten Italiens zur Gemeinschaftskomposition einer Totenmesse ein, der sogenannten *Messa per Rossini*. Er selbst übernahm in diesem Requiem die Vertonung des Schlusssatzes, des „*Libera me*“. Die Uraufführung sollte am ersten Todestag Rossinis, dem 13. November 1869, in Bologna stattfinden. Die *Messa per Rossini* war im September 1869 fertiggestellt. Das Projekt scheiterte jedoch an einem Operndirektor, der sein Ensemble nicht kostenfrei zur Verfügung stellen wollte, und der Stadtverwaltung von Bologna, die sich für eine von Mailand ausgehende Initiative nicht engagieren mochte.

Das Manuskript geriet daraufhin zunächst in Vergessenheit. Erneut beschäftigte sich Verdi mit dem Requiem-Stoff, nachdem 1873 der Dichter Alessandro Manzoni verstorben war. Verdi hatte den hochangesehenen Manzoni, Identifikationsfigur der italienischen nationalen Einigungsbewegung, zu deren Vertretern auch Verdi selbst gehörte, zutiefst verehrt. Verdi komponierte zu dem »*Libera me, Domine*« von 1869 alle weiteren Teile des Requiems. Dabei waren die Grenzen zwischen Musiktheater und Liturgie, zwischen Konzertsaal und Kirche nicht scharf gezogen. Er offerierte der Stadt Mailand die Komposition seiner Messe, die ein Jahr nach Manzonis Tod aufgeführt werden sollte. Die Stadt nahm dankend an.

Die Uraufführung fand genau ein Jahr nach Manzonis Tod am 22. Mai 1874 in der Kirche San Marco mit 120 Choristen und einem Orchester von 100 Musikern unter Verdis Leitung statt, wenige hundert Meter entfernt vom Teatro alla Scala, wo drei weitere Aufführungen folgten. „Es war ein europäisches Kulturereignis“ kommentiert der Schweizer Kritiker Max Nyffler. Das Requiem wurde nicht von allen Zeitgenossen freundlich aufgenommen; es behält jedoch aufgrund seiner dramatischen Tonsprache bis heute seine Kraft.

Dem zahlenden Publikum wurde - wie für eine Oper - ein Libretto verkauft, obwohl dort nur der Text abgedruckt war, den doch jeder von der Totenmesse aus der Kirche kannte. Vor den Musikern war ein Priester platziert, der mit stillen Gesten die Liturgie der Totenmesse zu lesen schien.

Der deutsche Pianist und Dirigent Hans von Bülow hatte also nicht ganz unrecht, wenn er in einem gehässigen Pressebericht Verdis neueste Komposition als »Oper im Kirchengewande« bezeichnete.

Dabei bezog er sich wohl vor allem auf die effektsichere Ausmalung der Schrecken des Jüngsten Gerichts in Verdis »Dies irae«. Er wusste nicht, dass ein anderer Teil der Komposition, das »Lacrimosa«, tatsächlich auf eine Oper zurückging: Die melancholische Melodie im Schlussteil der Sequenz ist Verdis Don Carlos entnommen; Verdi hatte König Philipps Klage am Leichnam des ermordeten Sohnes (»Qui me rendra ce mort?«) während der Proben im Frühjahr 1867 gestrichen und wollte offenbar die gelungene Komposition nicht ungenutzt in der Schublade verstauben lassen. Aber dennoch hat Bülow mit der Bezeichnung „Oper“

nicht recht: Kein einziger Abschnitt der monumentalen Komposition folgt den Mustern, wie wir sie aus Arien, Duetten oder Chören der italienischen Oper kennen. Die Mailänder Kritiker von 1874 hielten fest, dass Verdis Komposition zwar »dramatisch«, aber nicht »theatralisch« sei. Und der Wiener Kritikerpapst Hanslick schrieb allen Verdi-Verächtern ins Stammbuch: »Der Italiener hat doch ein gutes Recht zu fragen, ob er denn mit dem lieben Gott nicht Italienisch reden dürfe«

Im Requiem geht es buchstäblich um alles oder nichts: Himmel oder Hölle, Leben oder Tod. Das ganze Leben steht in diesem Schlussakt noch einmal auf dem Spiel. Daher die Intensität. Weniger ist nicht möglich; hier ist alles absolut: das Flehen, die Angst, das Gericht, die Erlösung. Es geht um die Abgründe des Lebens und des Todes und um die höchste Seligkeit. Verdi hat diese Absolutheit in eine großartige und kompromisslose Klangsprache gefasst. Sie duldet nicht einen Augenblick des Zögerns, nicht eine Sekunde der Unaufmerksamkeit – Intensität pur. Es ist ein Tongemälde mit intensivsten Farben und ohne den geringsten weißen Fleck. Dem Nichts des Todes setzt Verdi das Alles entgegen, die ganze Palette menschlicher Gefühle und göttlichen Heils. Weniger als Alles ist angesichts dieser Musik nicht möglich.



Giuseppe Verdi (Porträt von Giovanni Boldini, 1886)

Nach Prof. Anselm Gerhard

# REQUIEM TEXT

## I. Requiem [Introitus] et Kyrie

*Chor*

Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis.  
Te decet hymnus, Deus, in Sion,  
et tibi reddetur votum in Jerusalem.  
Exaudi orationem meam,  
ad te omnis caro veniet.  
Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis.

*Solo-Quartett und Chor*

Kyrie eleison.  
Christe eleison.  
Kyrie eleison.

## II. Sequentia

*Chor*

Dies irae, dies illa,  
solvet saeculum in favilla,  
teste David cum Sibylla.  
Quantus tremor est futurus,  
quando iudex est venturus, cuncta stricte  
discussurus!  
Tuba mirum spargens sonum per sepulcra  
regionem, coget omnes ante thronum.

*Bass*

Mors stupebit et natura,  
cum resurget creatura,  
judicanti responsura.

*Altus und Chor*

Liber scriptus proferetur,  
in quo totum continetur,  
unde mundus judicetur.  
Iudex ergo cum sedebit,  
quidquid latet apparebit,  
nil inultum remanebit.

*Chor*

Dies irae, dies illa,  
solvet saeculum in favilla,  
teste David cum Sibylla.

## I. Requiem und Kyrie

*Chor*

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,  
und ewiges Licht leuchte ihnen.  
Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,  
und Anbetung soll dir werden in Jerusalem.  
Erhöre unser mein Gebet, Herr,  
zu dir kommt alles Fleisch.  
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,  
und ewiges Licht leuchte ihnen.

*Solo-Quartett und Chor*

Herr, erbarme dich.  
Christus, erbarme dich.  
Herr, erbarme dich.

## II. Sequenz

*Chor*

Tag der Rache, Tag der Sünden,  
wird das Weltall sich entzünden,  
wie Sibyll und David künden.  
Welch ein Graus wird sein und Zagen,  
wenn der Richter kommt, mit Fragen streng zu  
prüfen alle Klagen!  
Laut wird die Posaune klingen, durch der Erde  
Gräber dringen, alle hin zum Throne zwingen.

*Bass*

Schaudernd sehen Tod und Leben,  
sich die Kreatur erheben,  
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

*Altus und Chor*

Und ein Buch wird aufgeschlagen,  
treu darin ist eingetragen  
jede Schuld aus Erdentagen.  
Sitzt der Richter dann zu richten,  
wird sich das Verborg'ne lichten,  
nichts kann vor der Strafe flüchten.

*Chor*

Tag der Rache, Tag der Sünden,  
wird das Weltall sich entzünden,  
wie Sibyll und David künden.

*Altus, Tenor und Sopran*

Quid sum miser tunc dicturus?  
Quem patronum rogaturus,  
cum vix justus sit securus?  
Rex tremendae majestatis,  
qui salvandos salvas gratis,  
salva me, fons pietatis.

*Altus und Sopran*

Recordare, Jesu pie,  
quod sum causa tuae viae,  
ne me perdas illa die.  
Quaerens me, sedisti lassus,  
redemisti crucem passus,  
tantus labor non sit cassus.  
Juste iudex ultionis,  
donum fac remissionis  
ante diem rationis.

*Tenor*

Ingemisco tamquam reus,  
culpa rubet vultus meus,  
supplicanti parce, Deus.  
Qui Mariam absolvisti,  
et latronem exaudisti,  
mihi quoque spem dedisti.  
Preces meae non sunt dignae;  
sed tu, bonus, fac benigne,  
ne perenni cremer igne.  
Inter oves locum praesta,  
et ab haedis me sequestra,  
statuens in parte dextra.

*Bass*

Confutatis maledictis,  
flammis acerbis addictis,  
voca me cum benedictis.  
Oro supplex et acclinis,  
cor contritum quasi cinis,  
gere curam mei finis.

*Chor*

Dies irae, dies illa,  
solvat saeculum in favilla,  
teste David cum Sibylla.

*Altus, Tenor und Sopran*

Weh! Was werd' ich Armer sagen?  
Welchen Anwalt mir erfragen,  
wenn Gerechte selbst verzagen?  
König schrecklicher Gewalten,  
frei ist deiner Gnade Schalten;  
Gnadenquell, lass' Gnade walten.

*Altus und Sopran*

Milder Jesus, woll' st erwägen,  
dass du kamest meinewegen,  
schleud' re mir nicht Fluch entgegen.  
Bist mich suchend müd' gegangen,  
mir zum Heil am Kreuz gehangen.  
Mög' dies Müh'n zum Ziel gelangen.  
Richter du gerechter Rache,  
Nachsicht üb' in meiner Sache,  
eh' ich zum Gericht erwache.

*Tenor*

Seufzend steh' ich schuldbevangen,  
schamrot glühen meine Wangen.  
Lass' mein Bitten Gad' erlangen.  
Hast vergeben einst Marien,  
hast dem Schächer dann verziehen,  
hast auch Hoffnung mir verliehen.  
Wenig gilt vor dir mein Flehen;  
doch aus Gnade lass' geschehen,  
dass ich mög' der Höll' entgehen.  
Bei den Schafen gib mir Weide,  
von der Böcke Schar mich scheid,  
stell' mich auf die rechte Seite.

*Bass*

Wird die Hölle ohne Schonung,  
den Verdammten zur Belohnung,  
ruf' mich zu der sel'gen Wohnung.  
Schuldgebeugt zu dir ich schreie,  
tief zerknirscht in Herzenstreue,  
sel'ges Ende mir verleihe.

*Chor*

Tag der Rache, Tag der Sünden,  
wird das Weltall sich entzünden,  
wie Sibyll und David künden.

*Solo-Quartett und Chor*

Lacrimosa dies illa,  
qua resurget ex favilla,  
judicandus homo reus.  
Huic ergo parce, Deus.  
Pie Jesu Domine:  
dona eis requiem.  
Amen.

**III. Offertorio**

*Solo-Quartett*

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,  
libera animas omnium fidelium  
defunctorum de poenis inferni  
et de profundo lacu.  
Libera eas de ore leonnis,  
ne absorbeat eas tartarus,  
ne cadant in obscurum.  
Sed signifer sanctus Michael  
repraesentet eas in lucem sanctam,  
Quam olim Abrahae promisisti  
et semini ejus.  
Hostias et preces tibi, Domine,  
laudis offerimus.  
Tu suscipe pro animabus illis,  
quarum hodie memoriam facimus.  
Fac eas, Domine,  
de morte transire ad vitam,  
quam olim Abrahae promisisti  
et semini ejus.  
Libera animas omnium fidelium  
defunctorum de poenis inferni;  
fac eas de morte transire ad vitam.

**IV. Sanctus**

*Chor*

Sanctus, Sanctus, Sanctus,  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra  
gloria tua.  
Hosanna in excelsis.  
Benedictus qui venit  
in nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

*Solo-Quartett und Chor*

Tag der Tränen, Tag der Wehen,  
da vom Grabe wird erstehen  
zum Gericht der Mensch voll Sünden.  
Lass' ihn, Gott, Erbarmen finden,  
milder Jesus, Herrscher du,  
schenk' den Toten ew'ge Ruh.  
Amen.

**III. Offertorio**

*Solo-Quartett*

Herr Jesus Christus, König der Ehren,  
befreie die Seelen der Abgeschiedenen  
von den Strafen der Hölle und von dem tiefen  
Abgrund.  
Errette sie aus dem Rachen des Löwen,  
dass die Hölle sie nicht verschlinge  
und sie nicht fallen in die Tiefe;  
sondern das Panier des heiligen Michael  
begleite sie zum ewigen Lichte,  
welches du verheißest hast Abraham  
und seinen Nachkommen auf ewig.  
Opfer und Gebete bringen wir dir, Herr,  
lobsingend dar.  
Nimm sie gnädig an für die Seelen,  
derer wir heute gedenken.  
Lass' sie, o Herr,  
vom Tod zum Leben übergehen,  
welches du verheißest hast Abraham  
und seinen Nachkommen auf ewig.  
Befreie die Seelen der Abgeschiedenen  
von den Strafen der Hölle;  
lass' sie vom Tod zum Leben übergehen.

**IV. Sanctus**

*Chor*

Heilig, heilig, heilig  
ist Gott, der Herr aller Mächte und Gewalten.  
Erfüllt sind Himmel und Erde  
deiner Herrlichkeit.  
Hosianna in der Höhe.  
Gesegnet sei, der da kommt im  
Namen des Herrn.  
Hosianna in der Höhe.

## V. Agnus dei

*Sopran, Altus und Chor*

Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem.  
Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem sempiternam.

## VI. Lux aeterna [Communio]

*Altus, Tenor und Bass*

Lux aeterna luceat eis, Domine,  
cum sanctis tuis in aeternam,  
quia pius es.  
Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis,  
cum sanctis tuis in aeternam,  
quia pius es.

*Altus und Chor*

Liber scriptus proferetur,  
in quo totum continetur,  
unde mundus iudicetur.  
Iudex ergo cum sedebit,  
quidquid latet apparebit,  
nil inultum remanebit.

## VII. Libera me [Responsorium]

*Sopran und Chor*

Libera me, Domine, de morte aeterna  
in die illa tremenda,  
quando coeli movendi sunt et terra,  
dum veneris iudicare saeculum per ignem.  
Tremens factus sum ego et timeo,  
dum discussio venerit atque ventura ira,  
quando coeli movendi sunt et terra.  
Dies irae, dies illa  
calamitatis et miseriae,  
dies magna et amara valde.  
Requiem aeternam, dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis.  
Libera me, Domine, de morte aeterna  
in die illa tremenda,  
quando coeli movendi sunt et terra,  
dum veneris iudicare saeculum per ignem.  
Libera me, Domine, de morte aeterna  
in die illa tremenda.  
Libera me.

## V. Agnus dei

*Sopran, Altus und Chor*

Lamm Gottes,  
du nimmst hinweg die Sünde der Welt;  
schenke ihnen Ruhe.  
Lamm Gottes,  
du nimmst hinweg die Sünde der Welt.  
Schenke ihnen ewige Ruhe.

## VI. Lux aeterna [Communio]

*Altus, Tenor und Bass*

Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr,  
mit allen deinen Heiligen in Ewigkeit,  
denn du bist gütig.  
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,  
und ewiges Licht leuchte ihnen.  
Mit allen deinen Heiligen in Ewigkeit,  
denn du bist gütig.

*Altus und Chor*

Und ein Buch wird aufgeschlagen,  
treu darin ist eingetragen  
jede Schuld aus Erdentagen.  
Sitz der Richter dann zu richten,  
wird sich das Verborg'ne lichten,  
nichts kann vor der Strafe flüchten.

## VII. Libera me

*Sopran und Chor*

Errette mich, Herr, vom ewigen Tode  
an jenem Schreckenstage,  
wo Himmel und Erde wanken,  
da Du kommst, die Welt durch Feuer zu richten.  
Zittern und Zagen erfasst mich  
vor Deinem künftigen Gericht und Zorn,  
wenn Himmel und Erde wanken.  
Tag des Zornes, Tag der Klage,  
des Unheils und des Elends,  
Tag so groß und bitter.  
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr Gott,  
und ewiges Licht leuchte ihnen.  
Befreie mich, Herr, vom ewigen Tode  
an jenem furchtbaren Tage,  
wenn Himmel und Erde beben.  
Da Du kommst, die Welt durch Feuer zu richten.  
Befreie mich, Herr, vom ewigen Tode  
an jenem furchtbaren Tage.  
Befreie mich.

## Eva-Maria Hofheinz

### Sopran

Geboren in Karlsruhe, studierte Eva-Maria Hofheinz Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim bei Prof. Katharina Dau, wo sie ihr Diplom als Gesangspädagogin, Opernsängerin und Konzertsängerin erhielt.

2001 war sie Preisträgerin beim Anneliese-Rothberger-Wettbewerb auf der Insel Mainau. Es folgten Auftritte, unter anderem bei den Ludwigsburger Festspielen, dem Moonlight Festival in Zofingen, der Kammeroper Frankfurt und dem KKL Luzern.

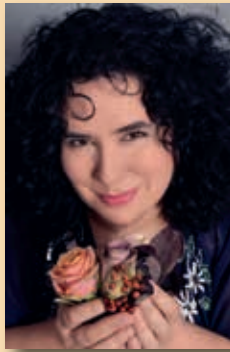
Musikalische Impulse erhielt sie bei Meisterkursen von Anna Reynolds, Kurt Widmer, Sylvia Greenberg, Klesie Kelly und Elisabeth Glauser.

Von 2003–2005 war sie als festes Ensemblemitglied am Stadttheater Pforzheim, wo sie in den Rollen der Blonde in Mozarts „Entführung aus dem Serail“, Gilda in Verdis „Rigoletto“ und der Rosina in Rossinis „Barbier“ und Lauretta in Puccinis „Gianni Schicchi“ große Erfolge feiern konnte.

Zahlreiche Gastauftritte, unter anderem als Königin der Nacht, Madame Herz und Violetta in Verdis „La Traviata“, führten Sie nach Spanien, Italien Österreich und die Schweiz.

Seit 2005 ist Eva-Maria Hofheinz als freischaffende Künstlerin im Opern- und Konzertbereich tätig.

Ihr umfassendes geistliches Repertoire umfasst unter anderem das „Requiem“ und die „C-Moll Messe“ von Mozart, den „Messias“ von Händel, das Brahms Requiem, den „Elias“ von Mendelssohn, das „War Requiem“ von Britten und das Requiem von G. Verdi.



Von diesem Konzert wird eine professionelle  
Tonaufnahme angefertigt.

Sobald die CD erhältlich ist, finden Sie nähere  
Informationen zum Verkauf auf unserer Homepage

[www.peterundpaul-choere.de](http://www.peterundpaul-choere.de)



## Thomas Nauwartat-Schultze Altus

Der Autodidakt Thomas Nauwartat-Schultze spielt mehrere Instrumente und komponiert klassische Werke. Er ist als Schauspieler, Regisseur, Choreograph und Chorleiter des Chores „ART-im-TAKT“ an der Freilichtbühne Mannheim e. V. tätig.



Seit 2006 hat er sich als gefragter Konzertsänger in der Region etabliert. Zu seinem Repertoire gehören neben den Passionen und Oratorien von Bach und Händel die „Marienvesper“ von Monteverdi, aber auch die „Chichester Psalms“ von Leonard Bernstein. Daneben widmet er sich eher selten aufgeführten Oratorien und Opern aller Epochen. Er arbeitet u. a. regelmäßig mit der Melanchthon-Kantorei Mannheim unter Christiane Brasse-Nothdurft zusammen. Im März 2013 war er beim Bach-Festival unter Johannes Michel an der Christuskirche in Mannheim zu hören.

Seit September 2013 gehört Thomas Nauwartat-Schultze dem Solistenensemble „Gli Scarliattisti“ unter der Leitung von Jochen Arnold an, das auf etliche Rundfunk- und inzwischen auch auf neun viel beachtete CD-Einspielungen verweisen kann. Das Repertoire reicht von der Gregorianik bis zum Gospel. Zuletzt feierte er im September 2015 mit diesem Ensemble als Solist in Händels Oratorium „Israel in Egypt“ große Erfolge. 2016 hat das Ensemble CD-Einspielung mit Werken von Michael Praetorius für den Carus-Verlag als Beitrag zu 500 Jahre Reformation im Jahr 2017 eingespielt.

Seit 2015 zählt ebenso der Schwan aus Carl Orrfs „Carmina Burana“ zu seinen Paraderollen, zuletzt im Juli 2018 unter Johannes Michel in der Christuskirche Mannheim.



## Octavio Yang

### Tenor

1964 in Südkorea geboren, studierte Yang zunächst in Seoul an der Yon Sei Universität Soziologie, bevor er zum Fach Gesang wechselte und dies intensivierte. Im Anschluss zog es ihn nach Europa, um weitere musikalische Erfahrungen zu sammeln. Nach Italien war Deutschland sein erwähltes Land. Mannheim, als der Musik besonders verbunden, ist in Südkorea begehrtes Studienziel vieler Musikstudenten. So studierte auch Yang an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim Gesang, im Nebenfach Dirigat. Er absolvierte seinen Studiengang mit Auszeichnung.



In Folge bereiste er Opernhäuser in ganz Europa, Gastauftritte und Engagements von Rom über Wien bis Kiel und Warschau schlossen sich an.

Zudem sang er unter anderem die Solopartie des Messias von Händel, den Lobgesang von Medelssohn, sowie das Verdi Requiem, das Stabat Mater und die Petite Messe Solenne von Rossini.

Mannheim blieb er immer verbunden und so gründete er 2010 in Mannheim-Sandhofen seine eigene Gesangsschule, in der er bis heute Schüler unterrichtet.

Weiterhin übernahm er als gläubiger Christ und vom Herzen her der Kirchenmusik sehr nah, die Stelle der Kantorei in Sandhofen. Darüber hinaus leitet er drei Chöre (Kirchenchor der Dreieinigkeitsgemeinde Sandhofen, Aurelia Sandhofen und den Kinderchor der Gemeinde Sandhofen).

Yang ist Mitglied der Gojang-Oper (Seoul) und seit 2015 auch als Gastprofessor bei dem Searching Festival in Seoul vertreten.

## Georg Gädker Bariton

Der in Freiburg geborene Bariton Georg Gädker studierte Gesang in Freiburg, Mannheim und London und ist heute ein international gefragter Konzert- und Opernsänger.

Er ist regelmäßiger Gast großer Konzertpodien wie Philharmonie und Konzerthaus Berlin, Muziekgebouw Amsterdam, Philharmonie Köln, Gewandhaus Leipzig, Liederhalle Stuttgart, Tonhalle Zürich oder Wigmore Hall London, wo er sich als Interpret von Bach und Händel über die großen romantischen Oratorien (Elias, Paulus) bis zu Britten's War Requiem auszeichnen konnte.



Er ist Preisträger einiger der bedeutendsten europäischen Gesangswettbewerbe, darunter Musica Sacra Rom, Queen Elisabeth Brüssel, Deutscher Musikwettbewerb, Brahms-Wettbewerb Pörttschach (Österreich), IVC 's-Hertogenbosch (Niederlande), Schumann-Wettbewerb Zwickau und Schubert LiedDuo Dortmund, war Mitglied der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler des Deutschen Musikrats sowie Stipendiat des Internationalen Richard-Wagner-Verbands. Im Musiktheater gastierte er an den Bühnen von Braunschweig, Leipzig, Frankfurt, Freiburg, Gelsenkirchen, Detmold, Mannheim und der Kammeroper Rheinsberg, bei Festivals wie Biennale München, Biennale Salzburg, Ruhrtriennale oder den Berliner Festwochen, wo er unter anderem als Don Giovanni (Don Giovanni), Graf Almaviva (Figaro), Æneas (Dido&Æneas), Schneck (Vogelhändler), Notario (Gianni Schicchi), Neptune&Devil (The Tempest, Regie Calixto Bieito) sowie in zeitgenössischen Produktionen und Uraufführungen von Opern von Arnulf Hermann, Lucia Ronchetti und Hans Zender (u. a. mit Ensemble Modern) zu erleben war.

Mitschnitte entstanden durch NDR, SWR, deutschlandradio, BBC und Radio France. Eine CD mit Orchesterliedern von Mahler ist 2010 erschienen.

## Heidelberger Kantatenorchester

Das Heidelberger Kantatenorchester hat seine Wurzeln an der Evangelischen Stadtkirche Wiesloch, wo Gerald Kegelmann, der spätere Rektor (1986–97) der Staatlichen Musikhochschule Mannheim-Heidelberg 1956 die Stelle eines nebenamtlichen Kirchenmusikers übernahm.

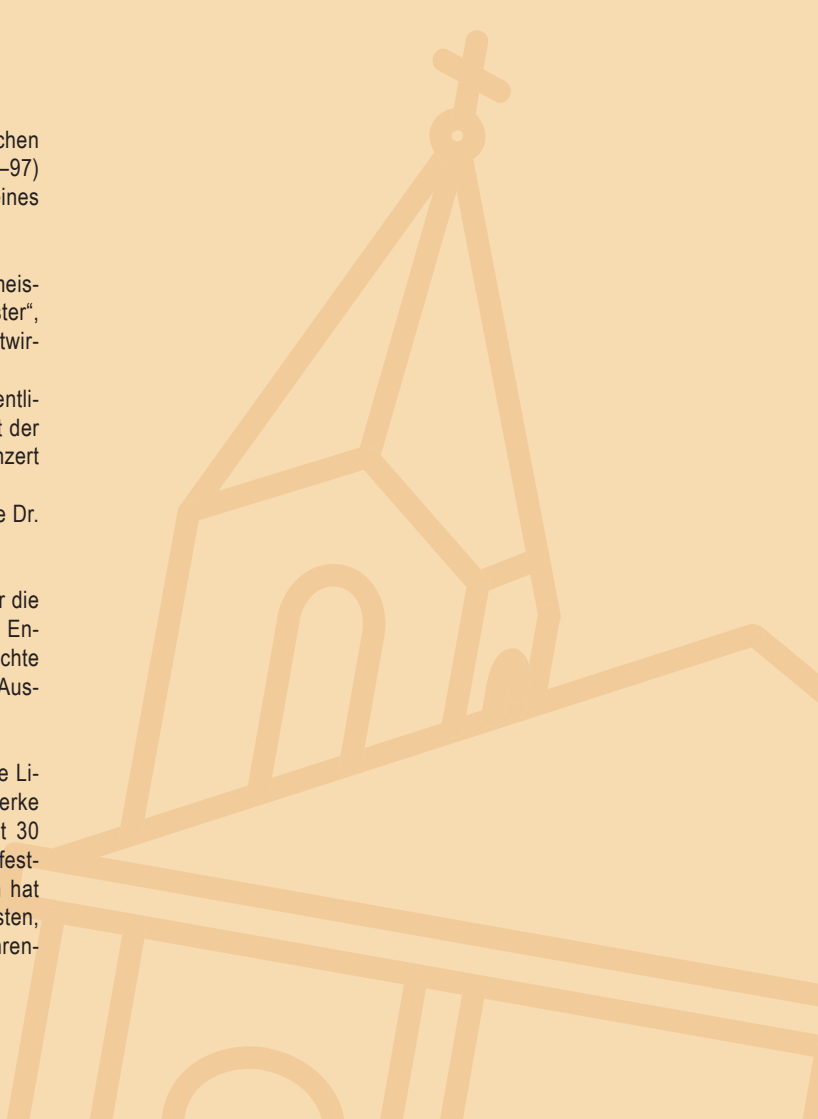
1960 erhielt das Ensemble auf Anregung von Klaus Pehrish (Konzertmeister) und Gerald Kegelmann seinen Namen: „Heidelberger Kantatenorchester“, nachdem das Orchester mehr und mehr von Kantoren der Region zur Mitwirkung bei Kirchenkonzerten engagiert wurde.

Einige Jahre erarbeitete Gerald Kegelmann mit dem Orchester in wöchentlichen Proben eigene Konzertprogramme und bereitete den Orchesterpart der Kantaten und Oratorien vor, die dann von den Kantoren der Region im Konzert dirigiert wurden.

Die Organisation des Orchesters übernahm der im Jahr 2002 verstorbene Dr. Werner Ball.

Im Lauf der Jahre erweiterte sich der Einsatzbereich des Orchesters über die Region hinaus, und es entwickelte sich zu einem vielfältig einsetzbaren Ensemble. In der jüngeren Vergangenheit wurde die immer öfter gewünschte historische Spielweise (auf modernen Instrumenten) zu einem weiteren Aushängeschild des Orchesters.

Das heutige Repertoire umfasst nahezu die gesamte kirchenmusikalische Literatur in unterschiedlichen Besetzungen, wobei auch rein sinfonische Werke zum Wirkungsbereich gehören. Auch als Opernfestspielorchester – seit 30 Jahren ist das Orchester im Sommer das Festspielorchester der Schlossfestspiele Zwingenberg/Neckar und als Orchester für Gala-Veranstaltungen hat es einen beachtlichen Ruf erlangt. Das Orchester setzt sich aus einem festen, erfahrenen und eingespielten Stamm von Berufsmusikern, Musikschullehrern und Musikstudenten zusammen.



## concerto vocale bietigheim

Die Sängerinnen und Sänger von concerto vocale haben es sich zusammen mit ihrem Dirigenten zum Ziel gemacht, anspruchsvolle Chorliteratur aus allen Epochen auf hohem Niveau einzustudieren und aufzuführen.



Im Jahr 2003 von Alexander Letters gegründet, wurde der junge Chor schnell zu einem wichtigen Teil der klassischen Musiklandschaft zwischen Bietigheim und Vaihingen/Enz im Kreis Ludwigsburg. Seit Herbst 2006 besteht der Chor als ein in Bietigheim eingetragener Verein „concerto vocale bietigheim“.

Der Chor findet sich ein- bis zweimal im Monat zu Proben zusammen, die in der Regel samstagsnachmittags stattfinden. Zusätzlich wird concerto vocale während der Proben regelmäßig durch Stimmbildung von der Gesangslehrerin und Konzertsängerin Isabel Pedro unterstützt.

Bis heute konnte sich der Chor ein beachtliches Repertoire erarbeiten, das sich über alle musikgeschichtlichen Epochen der vergangenen 500 Jahre erstreckt. Besonders gern widmet sich das Ensemble der Alten Musik, wobei nach den Vorgaben der historisch orientierten Aufführungspraxis gearbeitet wird. Ein anderer Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit liegt auf dem Gebiet des weltlichen und geistlichen a-capella-Gesangs, in der bis zehnstimmige Werke, häufig aus der Epoche der musikalischen Romantik, zur Aufführung gebracht werden.

Regelmäßig teilt concerto vocale die Freude am Singen mit dem befreundeten Kirchen- und Oratorienchor St. Peter und Paul aus Mannheim-Feudenheim, indem gemeinsam Konzerte aufgeführt werden.

Wichtig ist allen Beteiligten neben einem hohen gesangstechnischen und klanglichen Anspruch auch die unmittelbare emotionale Wirkung der jeweiligen Chorstücke zu vermitteln.

## Alexander Letters Chorleiter

Alexander Letters wurde 1978 in Bietigheim – Bissingen geboren und studierte an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim Schulmusik mit den Fächern Oboe, Klavier, Gesang und Dirigieren sowie Germanistik an der Universität Mannheim. Im Anschluss daran absolvierte er ein Aufbaustudium im Fach „Dirigieren“ an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg, das er mit Auszeichnung abschloss.



Alexander Letters ist Gründer und Leiter des preisgekrönten Kammerchores „concerto vocale bietigheim e.V.“, der 2018 sein fünfzehnjähriges Bestehen feiert und sich im Süddeutschen Raum einen exzellenten Ruf erworben hat. Außerdem ist er seit 2009 künstlerischer Leiter des Oratorienchors Mannheim-Feudenheim sowie des Kirchenchores der Katholischen Kirchengemeinde Mannheim-Feudenheim, mit denen er in den vergangenen Jahren große Werke der Kirchenmusik aufgeführt sowie zahlreiche Messen an Ostern und Weihnachten musikalisch gestaltet hat.

Seit mehreren Jahren arbeitet Alexander Letters in diesen Positionen mit namhaften Orchestern und Ensembles zusammen, u. a. mit dem Orchester des Nationaltheaters Mannheim, der Kammerphilharmonie Mannheim, dem Kantatenorchester Heidelberg sowie seit 2017 regelmäßig mit dem Kurpfälzer Kammerorchester (KKO).

Im Hauptberuf arbeitet Alexander Letters als Lehrer an der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) und unterrichtet dort die Fächer Musik und Deutsch.

## Kirchen- und Oratorienchor St. Peter und Paul Mannheim - Feudenheim

Die ältesten Dokumente über einen Katholischen Kirchenchor in Feudenheim stammen aus dem Jahr 1895. Bereits seit dieser Zeit trägt der Chor zur Gestaltung kirchlicher Feiern bei. Nachdem schon in den Nachkriegsjahren unter dem Dirigat von Werner Knopf und ab 1968 Alfred Hirsch Orchester messen von Ritt, Horak, Haydn, Mozart u. a. zum Repertoire gehörten (wobei die Solopartien stets durch Chormitglieder besetzt wurden), erfuhr der Chor einen wesentlichen qualitativen Aufschwung durch Siegbert Brunner (1937-2009), der den Chor ab 1982 nicht weniger als 27 Jahre lang geleitet hatte.

Brunners Idee war es auch, einen Chor zu gründen, der nicht die Liturgie im Gottesdienst begleitet, sondern sich der konzertanten Aufführung anspruchsvoller Werke der Geistlichen Musikliteratur widmen sollte. Diese Chorformation war von Anfang an ökumenisch ausgerichtet. Sie versteht sich dabei nicht als Konkurrenz zum Kirchenchor, dessen Mitglieder fast ausnahmslos auch dem Oratorienchor angehören. Sie richtet sich vielmehr an Sängerinnen und Sänger, die sich nicht an eine wöchentliche Probe binden wollen oder können. Die Singstunden finden im Regelfall einmal im Monat statt, im Vorfeld der Konzerte auch häufiger.

Der Erfolg gab Brunners Konzept recht: Schon bald zählte der Chor mehr als 80 Sängerinnen und Sänger. Im jährlichen Wechsel fanden in der Pfarrkirche immer ein stimmungsvolles adventliches Musizieren und ein Geistliches Konzert statt. Dabei gelangten neben Bach-Kantaten vor allem Orchester messen von Mozart, Haydn und Schubert zur Aufführung. Schon bald waren diese Veranstaltungen aus dem kulturellen Programm Feudenheims nicht mehr wegzudenken und genossen einen sehr guten Ruf weit über den Stadtteil hinaus.

Nach dem Tod Siegbert Brunners im Jahre 2009 gelang dem Vorstand mit der Verpflichtung des jungen Dirigenten Alexander Letters ein wahrer Glücksgriff. Durch seine hohe fachliche Kompetenz und seinen musikalischen Anspruch aber auch durch seine positive und gewinnende menschliche Art gelingt es ihm, nicht nur die Tradition klassischer Orchester messen zu wahren, sondern den Sängerinnen und Sängern auch den Zugang zu einem neuen Repertoire zu öffnen. Beleg dafür sind u. a. die erfolgreichen Aufführungen des „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns, des „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart, des Oratoriums „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, der Messe in D-Dur (op. 86) von Antonin Dvořák und nicht zuletzt der „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi.

Hubert Löb

# Vorschau auf unser weiteres Programm

## Kirchenchor

### 2018

Weihnachten (Gottesdienst, 1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2018)

Missa solennis in C-Dur (KV 337) von Wolfgang Amadeus Mozart

„Jauchzet, frohlocket“; Eingangschor aus dem Weihnachtsoratorium (BWV 248) von J. S. Bach

„The very best time of year“ von John Rutter

### 2019

Ostern (Gottesdienst, Ostersonntag, 21.04.2019)

Messe in F-Dur für Gemischten Chor und Blechbläser von Rudolf Klary

Weihnachten (Gottesdienst, 1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2019)

Messe in C-Dur („Credo-Messe“) (KV 257) von Wolfgang Amadeus Mozart und Werke für Chor a capella

## Kirchen- und Oratorienchor

### 2019

Geistliches Konzert am Sonntag, den 8.12.2019

„Berliner Messe“ von Arvo Pärt

„Oratorio de Noël“ (op. 12) von Camille Saint-Saëns

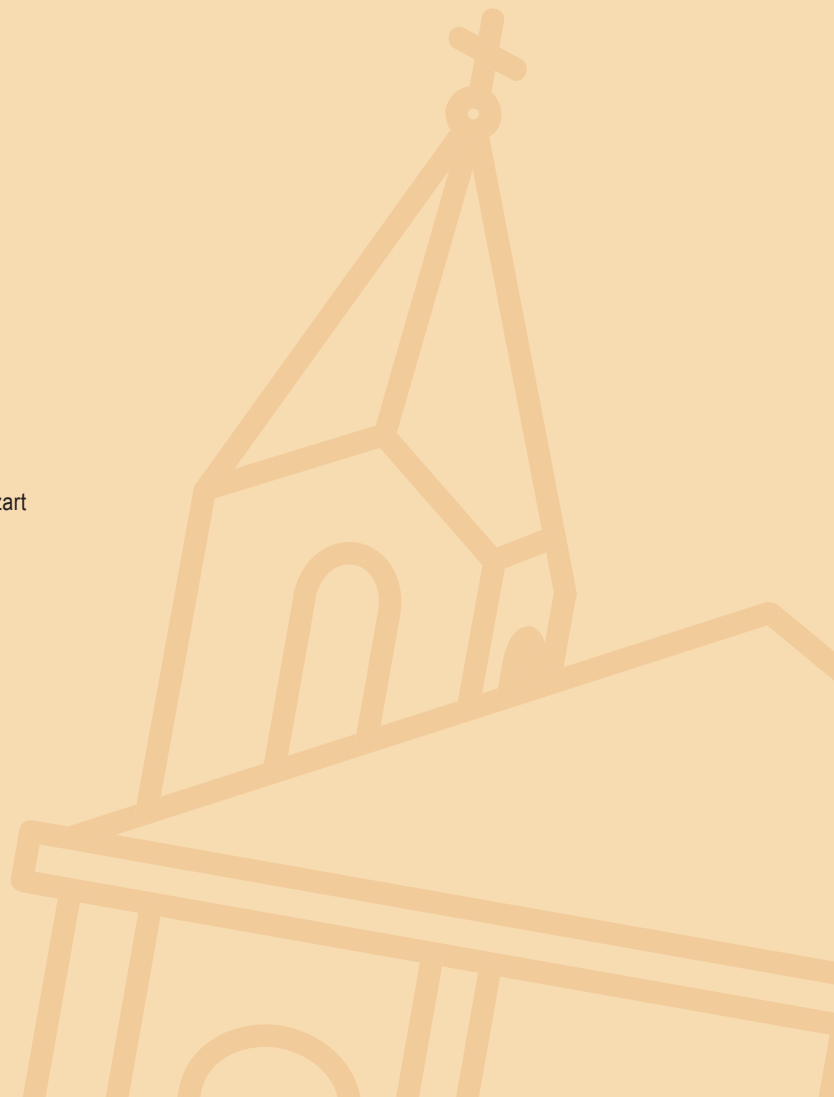
### 2020

Geistliches Konzert am Sonntag, den 22.11.2020

„Nänie“ (op. 82) von Johannes Brahms

„Requiem“ von John Rutter

Ergänzungen und Änderungen des Programms vorbehalten.



Neugierig geworden...?

Neue Sängerinnen und Sänger  
sind jederzeit

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

Kommen Sie einfach vorbei:

**Donnerstags, um 19:45 Uhr in der Unterkirche**  
(Eingang St.-Peter-und-Paul-Straße – MA-Feudenheim)

Besuchen Sie uns auch auf:

**[www.peterundpaul-choere.de](http://www.peterundpaul-choere.de)**

Chorleitung: Alexander Letters - [alex.letters@gmx.de](mailto:alex.letters@gmx.de)  
1. Vorsitzende: Monika Löb - [monikaloeb@t-online.de](mailto:monikaloeb@t-online.de)  
Telefon: 0621 / 707998

WEITERE INFORMATIONEN

Das Konzert wird unterstützt von:



**STADT MANNHEIM**  
Kulturamt



Baden-Württemberg

Katholische  
Gesamtkirchengemeinde  
Mannheim



**LB BW**

VR Bank  
Rhein-Neckar eG



Designed by Sebastian Löb